

Inhaltsverzeichnis

AbkürzungsverzeichnisXVII

Einleitung 1

Untersuchungsmethodik und Begrenzung der Untersuchung7

Ausgangspunkt der Untersuchung – Die Inkorporation der
Weimarer Kirchenrechtsartikel durch das Grundgesetz.....13

1. Teil: Der Zeitraum des „Bedeutungswandels“ (1951–1952)17

A. Die Position Rudolf Smends (1951) 18

I. Staat und Kirche im Leben und Wirken von Rudolf Smend.....18

II. Rudolf Smend: „Staat und Kirche nach dem Bonner Grundgesetz“.....21

1. Art. 140 GG – ein notgedrungenener Kompromiss.....21

2. Die These des Bedeutungswandels.....22

3. Drei-Phasen-Historie des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche.....26

4. Souveränität und das öffentliche Recht32

5. Wiedergewinnung einer neuen Erörterungsgrundlage für das
Staat-Kirche-Verhältnis durch Art. 140 GG.....40

III. Resümee 41

B. Die Position Johannes Heckels (1950/52)..... 42

I. Staat und Kirche im Leben und Wirken von Johannes Heckel.....43

II. Johannes Heckel: „Melanchthon und das
deutsche Staatskirchenrecht“45

1. Die Macht der Tradition im Staatskirchenrecht45

2. Die Religionsgesellschaft47

3. Innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes49

4. Ergebnisse im Rahmen der Grundsatzdebatte51

III. Johannes Heckel: „Kirchengut und Staatsgewalt“52

1. Bedeutungswandel des Art. 138 II WRV unter dem Grundgesetz?52

2. Die geisteswissenschaftliche Methode54

3. Die historische Entwicklung der Kirchengutsgarantie55

4. Öffentlichkeitsfunktion des Kirchenguts.....57

5. Ergebnisse im Rahmen der Grundsatzdebatte58

IV. Resümee	59
C. Die Position Arnold Köttgens (1952)	59
I. Der Staatsrechtler Arnold Köttgen	59
II. Arnold Köttgen: „Kirche im Spiegel deutscher Verfassungen der Nachkriegszeit“	61
1. Die Einmaligkeit der Nachkriegssituation im Verhältnis Staat und Kirche.....	61
2. Ein neuer Kirchenbegriff im Staatskirchenrecht	64
3. Auswechslung des verfassungsrechtlichen Hintergrundes	65
III. Resümee	70
D. Die Position Werner Webers (1952)	71
I. Staat und Kirche im Leben und Wirken von Werner Weber	72
II. Werner Weber: „Die Gegenwartslage des Staatskirchenrechts“	75
1. Eine veränderte staatskirchenrechtliche Diskussionslage um die Weimarer Kirchenrechtsartikel	75
2. Die These des staatskirchenrechtlichen Wandels unter dem Grundgesetz	77
3. Positivrechtliche Anhaltspunkte seit 1945	78
4. Die staatskirchenrechtliche Gesamtsituation nach 1949	80
5. Die neue Position der Kirchen innerhalb der rechtlichen Ordnung	83
III. Resümee	86
E. Die Position von Hans Peters (1952)	88
I. Staat und Kirche im Leben und Wirken von Hans Peters	88
II. Hans Peters: „Die Gegenwartslage des Staatskirchenrechts“	92
1. Grundsätzliches zur Betrachtung der Gegenwartslage des Staatskirchenrechts	92
2. Der kirchlich-gläubige Staatsangehörige als Bürger zweier Welten.....	94
3. Die Kirche als „societas perfecta“ und öffentlich-rechtliche Korporation	95
4. Der moderne säkularisierte Staat und seine Sicht auf die Kirche	97
5. Konsequenzen der Gleichordnung von Staat und Kirche.....	99
6. Neuste Tendenzen und Wendepunkt des Staat-Kirche-Verhältnisses	102
7. Die gesellschaftliche Position der Kirchen im heutigen Staat	104
8. Das antithetische Verhältnis von Staat und Kirche anhand der Konkordatsbestimmungen	105
III. Resümee	107
2. Teil: Der Zeitraum der Koordinationslehre (1956–1962)	111
A. Die Position Konrad Hesses (1956)	111
I. Staat und Kirche im Leben und Wirken von Konrad Hesse.....	112

II.	Konrad Hesse: „Inhalt und Bedeutung des Art. 137 WRV in der Gegenwart“	115
1.	Der Wandel der Bedingtheiten des Verhältnisses von Staat und Kirche und die verfassungsrechtliche Normierung des Art. 137 WRV	115
2.	Die Bedeutung von Art. 137 I und V WRV	121
3.	Das kirchliche Selbstbestimmungsrecht.....	124
4.	Folgerungen für die Auslegung von Art. 137 WRV	131
5.	Folgerungen für das staatskirchenpolitische System des Grundgesetzes	133
III.	Resümee	136
B.	Die Position Herbert Krügers (1957)	140
I.	Staat und Kirche im Leben und Wirken von Herbert Krüger	140
II.	Herbert Krüger: „Rezension über Konrad Hesse: Der Rechtsschutz durch staatliche Gerichte im kirchlichen Bereich“	143
1.	Anlässe für eine Untersuchung des Staat-Kirche-Verhältnisses	143
2.	Zur Frage der Kirchenhoheit.....	144
3.	Die Kirche außerhalb des Staates.....	152
4.	Rechtsschutz wegen kirchlicher Akte.....	157
III.	Resümee	159
C.	Replik Konrad Hesses (1958).....	160
I.	Konrad Hesse: „Staatskirchenrechtliche Voreiligkeiten?“	161
1.	Das Bedürfnis der Klarstellung und Erwidern	161
2.	Der durch die Sache gebotene methodische Ansatzpunkt	162
3.	Die Grundlagen und Grenzen staatlicher Einwirkungsmöglichkeit auf die Kirchen	164
4.	Der öffentliche Status der Kirchen	166
II.	Resümee.....	169
D.	Die Position Ulrich Scheuners (1960).....	169
I.	Staat und Kirche im Leben und Wirken von Ulrich Scheuner.....	170
II.	Ulrich Scheuner: „Kirche und Staat in der neueren deutschen Entwicklung“	173
1.	Zeitalter der Spannungen und Wandlungen.....	173
2.	Geschichtliche Grundlagen des neuzeitlichen Staatskirchenrechts	177
3.	Zum Staatskirchenrecht der Weimarer Periode	179
4.	Wandel im Verhältnis von Staat und Kirche unter dem Grundgesetz.....	182
5.	Die neue Selbstständigkeit der Kirchen.....	185
6.	Die Ordnung des Grundgesetzes.....	189
7.	Kirchenrechtliche Vorgänge seit 1945.....	190
III.	Resümee	197

E.	Die Position Paul Mikats (1960).....	199
I.	Staat und Kirche im Leben und Wirken von Paul Mikat	200
II.	Paul Mikat: „Das kirchenpolitische System“	202
1.	Das kirchenpolitische System der WRV	202
2.	Die Fortbildung des Weimarer Systems.....	206
3.	Das heutige kirchenpolitische System.....	209
III.	Resümee.....	217
F.	Die Zusammenfassung der Position der herrschenden Lehre durch Konrad Hesse (1961)	219
I.	Konrad Hesse: „Der Bedeutungswandel der kirchenpolitischen Artikel der Weimarer Reichsverfassung“	219
1.	Die Rolle des staatskirchenrechtlichen Schrifttums.....	219
2.	Die neue Interpretation der kirchenpolitischen Artikel der Weimarer Reichsverfassung	221
II.	Resümee.....	225
3. Teil:	Die Kritik der Sechzigerjahre und Pluralisierungstendenzen	227
A.	Die Duplik Herbert Krügers (1961).....	227
I.	Herbert Krüger: „Materielle Verfassungsänderung im Verhältnis Staat und Kirche“	227
II.	Resümee	232
B.	Die Position von Ernst-Werner Fuß (1961)	233
I.	Staat und Kirche im Leben und Wirken von Ernst-Werner Fuß	233
II.	Ernst-Werner Fuß: „Kirche und Staat unter dem Grundgesetz“	235
1.	Das Verhältnis von Kirche und Staat in kirchlicher Sicht.....	235
2.	Konfessionelle Neutralität des politischen Gemeinwesens.....	237
3.	Gesetzgeberische Verlegenheitslösung des Parlamentarischen Rates	239
4.	Art. 137 WRV als Kern des geltenden Staatskirchenrechts	242
5.	Stellung der Kirche im Rechts- und Sozialstaat	244
6.	Staatlicher Rechtsschutz gegen kirchliche Hoheitsakte	248
7.	Reduzierung der staatlichen Kirchenhoheit und Gebot gegenseitiger Loyalität	249
III.	Resümee	252
C.	Die Position von Siegfried Grundmann (1962)	253
I.	Staat und Kirche im Leben und Wirken von Siegfried Grundmann.....	254
II.	Siegfried Grundmann: „Das Verhältnis von Staat und Kirche auf der Grundlage des Vertragskirchenrechts“	256
1.	Die staatskirchenrechtlichen Verhältnisse in Deutschland und Österreich.....	256

2.	Das historische Fundament der gegenwärtigen staatskirchenrechtlichen Beziehungen in Deutschland.....	257
3.	Die neue Situation von Staat und Kirche unter dem Grundgesetz.....	261
4.	Das Vertragskirchenrecht als neue Grundlage	264
5.	Die neue rechtliche Eigenständigkeit der Kirche	268
III.	Resümee.....	269
D.	Die Position von Helmut Quaritsch (1962).....	271
I.	Staat und Kirche im Leben und Wirken von Helmut Quaritsch	271
II.	Helmut Quaritsch: „Kirchen und Staat – Verfassungs- und staatsrechtliche Probleme der staatskirchenrechtlichen Lehre der Gegenwart.....	274
1.	Methodik im Staatskirchenrecht und die herrschende Lehre	274
2.	Die Souveränität des Verfassungsgebers als Folge von Verfassungsgeltung für das Staat-Kirche-Verhältnis.....	276
3.	Die These von der Gleichordnung von Staat und Kirche.	285
4.	Die Rechtsfrage der Religionsgemeinschaft als souveräner Verband anhand der Schrankenformel von Art. 137 III S. 1 WRV	291
5.	Die originäre Hoheitsgewalt der Kirchen.....	299
III.	Resümee.....	307
E.	Die Position von Reinhold Zippelius (1962/63)	309
I.	Staat und Kirche im Leben und Wirken von Reinhold Zippelius.....	309
II.	Reinhold Zippelius: „Kirche und Staat und die Einheit der Verfassung“	311
1.	Das Problem.....	311
2.	Eigenständigkeit weltlicher Hoheitsrechte der Kirchen	314
3.	Eigenständigkeit eines geistlich verstandenen Rechts der Kirche	324
4.	Nachtrag	326
III.	Resümee.....	327
4. Teil:	Die Relativierung des Koordinationsmodells und Verlagerung der Diskussion.....	331
A.	Korrektur der Positionen Konrad Hesses (1965).....	331
I.	Konrad Hesse: „Freie Kirche im demokratischen Gemeinwesen“	331
1.	Die Entwicklung des Staat-Kirche-Verhältnisses in den letzten Jahren	331
2.	Kritische Aspekte im gegenwärtigen Staat-Kirche-Verhältnis	333
3.	Drei Faktoren für eine freie Kirche im demokratischen Gemeinwesen	339
4.	Grundelemente der Ordnung des Staat-Kirche-Verhältnisses im freien demokratischen Gemeinwesen	343

II.	Resümee.....	348
B.	Die erneute Kritik Helmut Quaritschs (1966).....	350
I.	Helmut Quaritsch: „Neues und Altes über das Verhältnis von Kirchen und Staat“	350
1.	Die staatskirchenrechtliche Lehre der Nachkriegszeit	350
2.	Koordination in den Arbeiten von Alfred Albrecht und Alexander Hollerbach	353
II.	Resümee.....	359
C.	Die Position Klaus Obermayers (1967).....	360
I.	Staat und Kirche im Leben und Wirken von Klaus Obermayer	360
II.	Klaus Obermayer: „Staatskirchenrecht im Wandel“	362
1.	Methodische Vorbemerkungen	362
2.	Entwicklung des deutschen Staatskirchenrechts seit 1945	363
3.	Das verfassungsrechtliche Verhältnis von Staat und Kirchen	364
4.	Ordnung des Staatskirchenrechts	367
5.	Gesetzliche Privilegierung der Kirchen	368
6.	Die neue Sicht im Staatskirchenrecht.....	369
III.	Resümee.....	369
D.	Die Position Alexander Hollerbachs (1967).....	370
I.	Staat und Kirche im Leben und Wirken von Alexander Hollerbach.....	370
II.	Alexander Hollerbach: „Das Staatskirchenrecht in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts“	372
1.	Die neue Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zum Staatskirchenrecht	372
2.	Die tragenden Elemente der staatskirchenrechtlichen Ordnung	374
3.	Die Kirchensteuerurteile.....	378
4.	Konkordatsurteil und staatlich-kirchliches Vertragsrecht.....	380
5.	Verfahrensrecht	381
6.	Die Position des Bundesverfassungsgerichts zum Staat-Kirche-Verhältnis.....	381
III.	Resümee.....	382
E.	Die Position Paul Mikats (1967).....	383
I.	Paul Mikat: „Kirche und Staat in nachkonziliarer Sicht“	383
1.	Die Öffnung der Kirche.....	383
2.	Grundlinien der katholischen Soziallehre.....	384
3.	Wandlung der Kirchen- und Staatsauffassung durch das II. Vatikanische Konzil	385
4.	Konsequenzen aus den Lehren des Konzils für das Staat-Kirche-Verhältnis.....	387
II.	Resümee.....	389

5. Teil: Die Zusammenfassung und Diskussion auf der Staatsrechtslehrertagung (1967)	391
A. Die Zusammenfassung Martin Heckels	391
B. Die Zusammenfassung Alexander Hollerbachs	393
C. Resümee	394
6. Teil: Abschließende Betrachtungen und Erkenntnisse	397
A. Der Verlauf der Diskussion um das Staatskirchenrecht in der frühen Bundesrepublik	397
I. Die einzelnen Argumentationslinien und ihre Entwicklung	397
1. Die historische Argumentationslinie	397
2. Partnerschaft zwischen Staat und Kirche	400
3. Aufgabe der Kirchenhoheit und neue Eigenständigkeit	401
4. Die öffentlich-rechtliche Stellung der Kirchen	402
5. Laizismus, Trennungsprinzip und Neutralitätsgebot	403
6. Die Vernachlässigung grundrechtsorientierter Ansätze	406
II. Der konfessionelle Faktor in der Diskussion	409
1. Die evangelische Staatskirchenrechtslehre	409
2. Die katholische Staatskirchenrechtslehre	410
3. Gemeinsame Tendenzen	410
B. Die staatsrechtliche Dimension der Diskussion	411
C. Bleibende Erkenntnisse aus der Sicht des heutigen Staatskirchenrechts	413
I. Betrachtung aus der Perspektive eines Religionsverfassungsrechts	413
II. Besonderheit der historischen Dimension im Staatskirchenrecht aus heutiger Sicht	414
III. Öffentliche Entfaltung von Religion und Kooperation von Staat und Kirche in einem freien demokratischen Gemeinwesen	414
IV. Souveränität des modernen Staates als Voraussetzung für Freiheit	415
V. Die ambivalente Bedeutung der freiheitsrechtlichen Perspektive für das Staat-Kirche-Verhältnis	416
Literaturverzeichnis	419